



RATGEBER

RICHTIGES HANDELN IN

Notsituationen und Gefahrenlagen

Eine Initiative der Hochschulstadt Geisenheim



LIEBE GEISENHEIMERINNEN UND GEISENHEIMER,

Unfälle, Brände, Naturereignisse oder medizinische Notfälle treten oft unerwartet auf. In solchen Situationen entscheiden häufig wenige Minuten darüber, wie groß der Schaden wird und ob Menschen geschützt oder sogar gerettet werden können. Umso wichtiger ist es, vorbereitet zu sein und in kritischen Momenten ruhig sowie überlegt zu handeln.

Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, Gefahrenlagen besser einzuschätzen und im Ernstfall richtig zu reagieren. Sie vermittelt grundlegendes Wissen, praktische Handlungsempfehlungen und wichtige Hinweise für unterschiedliche Notsituationen und Geisenheimer Anlaufstellen – verständlich, kompakt und alltagsnah. Ziel ist es, Unsicherheiten abzubauen und Menschen dabei zu unterstützen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Dabei gilt: Niemand muss perfekt handeln. Oft reichen bereits einfache Maßnahmen, um sich und Mitmenschen in Sicherheit zu bringen, Hilfe zu organisieren oder eine Situation zu entschärfen. Vorbereitung, Aufmerksamkeit und ein klarer Kopf können im Ernstfall einen entscheidenden Unterschied machen.

Ob zu Hause, unterwegs, am Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit – Gefahren können überall auftreten. Wer informiert ist und weiß, was zu tun ist, kann schneller reagieren und Panik vermeiden. Diese Broschüre versteht sich daher als praktischer Begleiter für den Alltag und als Beitrag zu mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in außergewöhnlichen Situationen.

Wir hoffen, dass dieser Ratgeber Ihnen wertvolle Orientierung bietet und dazu beiträgt, im Notfall besonnen und richtig zu handeln.

Ihr Bürgermeister
Christian Aßmann

INHALTSVERZEICHNIS

1. Katastrophe – Was ist das?	Seite 4
2. “Blackout“ – WORST-CASE-SZENARIO	
Verhaltenstipps	Seite 5
Notfallinformationspunkte	Seite 6
3. Gas-Mangellage	
Verhaltenstipps	Seite 7
Anlaufstellen	Seite 8
4. Checklisten – Vorbereitung	Seite 9
5. Frühwarnsysteme	
KATWARN	Seite 12
NINA / Sirenensignale	Seite 13
6. Energie sparen – schnell und einfach	Seite 14/15
7. Informieren Sie sich vorab	Seite 15

KATASTROPHE – WAS IST DAS?

Eine Katastrophe ist ein außergewöhnliches Ereignis, bei dem Menschen, Tiere, die Umwelt oder wichtige Infrastruktur erheblich gefährdet oder geschädigt werden. Die Auswirkungen sind dabei so groß, dass die normalen Einsatzkräfte und Hilfsmöglichkeiten allein oft nicht mehr ausreichen und zusätzliche Unterstützung benötigt wird.

Katastrophen können plötzlich eintreten oder sich über einen längeren Zeitraum entwickeln. Sie betreffen häufig viele Menschen gleichzeitig und können das öffentliche Leben stark einschränken. Stromausfälle, unterbrochene Verkehrswege, fehlende Trinkwasserversorgung oder beschädigte Kommunikationsnetze sind mögliche Folgen.

Grundsätzlich wird zwischen natürlichen und vom Menschen verursachten Katastrophen unterschieden.



GRÖßTMÖGLICHE SCHADENSLAGE:

Naturbedingte Katastrophen

Hierzu zählen unter anderem:

- Hochwasser und Überschwemmungen
- Stürme und Orkane
- Wald- und Flächenbrände
- Extreme Hitze oder starke Schneefälle
- Erdbeben oder Erdrutsche

Technische oder vom Menschen verursachte Katastrophen

Dazu gehören beispielsweise:

- Strom- und Versorgungsausfälle („Blackout“)
- Verkehrsunfälle
- Große Brände oder Explosionen
- Gefahrstoffunfälle
- Cyberangriffe auf wichtige Infrastruktur
- Terrorlagen oder andere sicherheitsrelevante Ereignisse

„BLACKOUT“ – WORST-CASE-SZENARIO

Einige Stunden ohne Strom sind häufig leicht zu überbrücken. Problematischer wird es, wenn es mehr als 24 Stunden oder gar Tage werden – ein sogenannter „Blackout“. Durch einen langfristigen Stromausfall bricht neben der Kommunikation (Festnetz, Telefon, Internet) auch die Wärmeversorgung (Gas, Öl, Elektro) zusammen. In diesem Fall werden sogenannte „Notfallinformationspunkte“ in Geisenheim in Betrieb genommen. Diese verfügen über Fachpersonal für Erste Hilfe und über eine Funkanbindung.



VERHALTENSTIPPS:

- Schalten Sie ein batteriebetriebenes Radio (Ersatzbatterien) ein, ebenfalls das Autoradio.
- Alle netzbetriebenen Geräte zeitnah ausschalten. Wenn der Strom wieder vorhanden ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen ein, da sonst eine Überlastung des Stromnetzes droht.
- Sollte ihr Telefon noch funktionieren, rufen Sie die Notrufnummern nur im äußersten Notfall an. Vermeiden Sie unnötige Anrufe, da die Gefahr besteht, das Netz zu überlasten.
- Konsumieren Sie zuerst Nahrungsmittel aus dem nicht mehr funktionierenden Kühlschrank und Tiefkühler, bevor Sie ungekühlt haltbare Vorräte aufbrauchen.
- Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung durch die Stadtwerke Geisenheim sind für mehrere Tage sichergestellt.
- Mit einem Campingkocher (inkl. Gas-Kartuschen) haben Sie die Möglichkeit, im Freien (!) Essen zu wärmen.

„NIP“ – NOTFALLINFORMATIONSPUNKT

Notfallinformationspunkte (NIP) sind zentrale, meist bei Feuerwehrhäusern angesiedelte Anlaufstellen für Bürger bei flächendeckendem Strom- oder Telekommunikationsausfall. Sie dienen primär als Notruf-Absetzstelle, Informationsquelle und Sammelpunkt für Hilfeersuchen, wenn Telefonnetze ausfallen.

NOTFALLINFORMATIONSPUNKTE SIND:

Rathaus

Rüdesheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Feuerwehrhaus Geisenheim

Chauvignystraße 1a
65366 Geisenheim

Feuerwehrgerätehaus Johannisberg

Hansenbergallee 17
65366 Geisenheim

Feuerwehrgerätehaus Stephanshausen

Brühlstraße 11a
65366 Geisenheim



GAS-MANGELLAGE

Bei einem Totalausfall der Gasversorgung oder einer teilweisen Abschaltung ist das Heizen mit Gas nicht mehr möglich.

Bei längerem andauernden Ausfall der Gasversorgung werden Anlaufstellen zur Beratung und Hilfe eingerichtet. Zum Aufwärmen und Betreuen von bedürftigen Personen hält die Hochschulstadt Geisenheim einen sogenannten Betreuungsplatz (BtP) im Stadtgebiet vor. Die Bekanntgabe der Anlaufstellen und die Inbetriebnahme werden auch per Lautsprecherdurchsage und Radio erfolgen.



VERHALTENSTIPPS:

- Wenn Sie einen Kaminofen haben, halten Sie Holz, Briketts oder Kohle auf Vorrat.
- Bitte nehmen Sie keine Heizlüfter in Betrieb, weil deren Einsatz ein zusätzliches Stromausfall- und Brandrisiko birgt.
- Tragen Sie, je nach Jahreszeit, warme Kleidung. Diese hilft den Ausfall der Heizung zu kompensieren.
- Mit einem Campingkocher (inkl. Gas-Kartuschen) haben Sie die Möglichkeit, im Freien (!) Essen zu wärmen.

GAS-MANGELLAGE

ANLAUFSTELLEN:

Rathaus

Rüdesheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Feuerwehrhaus Geisenheim

Chauvignystraße 1a
65366 Geisenheim

Feuerwehrgerätehaus Johannisberg

Hansenbergallee 17
65366 Geisenheim

Feuerwehrgerätehaus Stephanshausen

Brühlstraße 11a
65366 Geisenheim

Betreuungsplatz (BtP 50):



Rheingau Atrium

Bischof-Blum-Platz 2
65366 Geisenheim



CHECKLISTEN

VORBEREITUNG AUF DEN KATASTROPHENFALL



LEBENSMITTEL

Zur Zubereitung von Lebensmitteln empfiehlt es sich in jedem Fall, einen Campingkocher mit Kartuschen bereitzuhalten (siehe „Haushaltsgegenstände“). Folgende Lebensmittel eignen sich besonders gut zur Vorratshaltung:

- ☐ Trinkwasser
- ☐ Brot, Knäckebrötchen, Zwieback
- ☐ Salz, Pfeffer, Zucker, Bouillon
- ☐ Konfitüre, Honig
- ☐ Reis, Nudeln
- ☐ Fertigsuppen
- ☐ Konserven (Eintopf, Fleisch, Gemüse, Früchte)
- ☐ Öl / Fett
- ☐ Trockenfleisch, Dauerwürste
- ☐ Nüsse, Dörr- und Hülsenfrüchte
- ☐ Kaffee, Tee, Kakao
- ☐ Säuglingsnahrung
- ☐ Haustierfutter

VORBEREITUNG AUF DEN KATASTROPHENFALL



HAUSHALTSGEGENSTÄNDE

Folgende Hilfsmittel sind im Katastrophenfall besonders nützlich

- ☐ Kerzen, Teelichter
- ☐ Feuerzeuge, Streichhölzer
- ☐ Taschenlampen mit Batterien
- ☐ Campingkocher mit Kartuschen
- ☐ Taschenmesser / Multifunktionswerkzeug
- ☐ Batteriebetriebenes oder kurbelbetriebenes Radio
- ☐ Geladene Akkus / Powerbank
- ☐ Bargeld, Personalausweis/Reisepass, Gesundheitsunterlagen
- ☐ Warme Decken
- ☐ Schlafsack
- ☐ Warme Kleidung (inkl. Mütze, Handschuhe,...)

VORBEREITUNG AUF DEN KATASTROPHENFALL



MEDIKAMENTE / HYGIENE

Folgende Hilfsmittel sind im Katastrophenfall besonders nützlich

- ☐ Verschriebene Medikamente
(Insbesondere lebenswichtige Medikamente
wie Insulin, Blutverdünner, etc.)
- ☐ Schmerzmittel
- ☐ Desinfektionsmittel
- ☐ Wundsalbe
- ☐ Fieberthermometer
- ☐ Wärmflasche
- ☐ Hygienemasken
- ☐ Windeln
- ☐ Verbandsmaterial
- ☐ Mittel gegen Erkältung



FRÜHWARNSYSTEME

Frühwarnsysteme dienen dazu, drohende Gefahren wie z. B. Brände, schwere Unwetter oder andere unerwartete Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen. Gefährdete können so möglichst schnell darüber informiert werden. Dafür stehen den Bürgerinnen und Bürgern als Frühwarnsysteme Apps zur Verfügung, die sie auf ihrem Mobiltelefon installieren können.



KATWARN

KATWARN wird von der zentralen Rettungsleitstelle bedient. Bei Unglücksfällen und im Katastrophenfall werden die betroffenen Stadtteile in Geisenheim ausgewählt; die Menschen, die sich im betroffenen Gebiet aufhalten, erhalten eine entsprechende Warnung oder einen Hinweis zum richtigen Verhalten.

Zu überhören ist diese Warnung nicht. Die App macht mit einem lauten Signalton auf eine neue Nachricht aufmerksam. Gehörlose erkennen an der Vibration ihres Mobilfunktelefons, dass etwas passiert ist. Jede Person, die von außerhalb in die Gefahrenregion fährt, bekommt den Signalton so lange auf ihr Handy gespielt, bis die Rettungsleitstelle Entwarnung gibt.

KATWARN steht Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung. Mit einem Smartphone können sich Interessierte die entsprechende App herunterladen. Alternativ dazu ist eine Warnung per SMS oder E-Mail ebenfalls möglich.





NINA

Darüber hinaus empfehlen wir die Installation der **Notfall-Informations- und Nachrichten-App**, kurz NINA, des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).

NINA warnt Sie deutschlandweit vor Gefahren, wie z. B. Unwetter und anderen sogenannten Großschadensereignissen.



SIRENENSIGNALE



	"Warnung der Bevölkerung" Gebäude aufsuchen, Fenster schließen, Radio einschalten, auf weitere Infos warten
	"Entwarnung" Es besteht KEINE Gefahr mehr
	"Einsatz für die Feuerwehr" Auf anführende Einsatzkräfte achten
 1 Minute	

ENERGIESPARTIPPS IN NOTSITUATIONEN UND KRISENLAGEN

In Krisen- und Gefahrenlagen kann es zu Engpässen bei Strom, Gas oder Heizmaterial kommen. Ein bewusster Umgang mit Energie hilft nicht nur dabei, Ressourcen zu schonen, sondern trägt auch dazu bei, die eigene Versorgung möglichst lange aufrechtzuerhalten. Bereits kleine Maßnahmen können den Energieverbrauch deutlich reduzieren.

STROMSPAREN

BELEUCHTUNG BEWUSST NUTZEN

- Licht nur in genutzten Räumen einschalten
- LED-Lampen verwenden
- Tageslicht möglichst gut ausnutzen
- Taschenlampen statt dauerhaft brennender Kerzen nutzen

ELEKTRONISCHE GERÄTE REDUZIEREN

- Nicht benötigte Geräte vollständig ausschalten
- Stand-by-Modus vermeiden
- Ladegeräte nach Gebrauch ausstecken
- Wasch- und Spülmaschinen nur voll beladen nutzen

AKKUS UND BATTERIEN SCHONEN

- Mobiltelefone nur bei Bedarf nutzen
- Bildschirmhelligkeit reduzieren
- Energiesparmodus aktivieren
- Powerbanks gezielt für wichtige Geräte reservieren

HEIZENERGIE SPAREN

RÄUME GEZIELT BEHEIZEN

- Nur tatsächlich genutzte Räume heizen
- Türen geschlossen halten
- Raumtemperatur leicht absenken
- Warme Kleidung und Decken nutzen
-

WÄRME IM HAUS HALTEN

- Fenster und Türen abdichten
- Rollläden und Vorhänge nachts schließen
- Stoßlüften statt dauerhaft gekippter Fenster
- Möbel nicht direkt vor Heizkörper stellen



WASSER SPAREN

Bei Störungen der Wasserversorgung ist sparsamer Verbrauch besonders wichtig.

WASSER BEWUSST VERWENDEN

- Nur benötigte Mengen entnehmen
- Kürzer duschen
- Wasch- und Spülvorgänge bündeln
- Trinkwasser getrennt lagern und schützen

APPELL

Energiesparen bedeutet in Krisensituationen vor allem Vorsorge und verantwortungsbewusstes Handeln. Wer Energie bewusst nutzt, kann Versorgungsausfälle besser überbrücken und gleichzeitig dazu beitragen, wichtige Ressourcen für alle verfügbar zu halten.

INFORMIEREN SIE SICH VORAB

Alle Informationen der Stadtverwaltung finden Sie unter **www.geisenheim.de**

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) informiert zum Thema Selbstschutz und Selbsthilfe im Katastrophenfall und u. a. zu den Einzelthemen Stromausfall und Notgepäck.

Weitere Tipps, Hinweise und Empfehlungen finden Sie auf der Homepage des BBK unter **www.bbk.bund.de/ratgeber**

Die Verbraucherzentrale gibt nützliche Tipps u. a. zum Gas- und Stromsparen.

Mehr Informationen unter **www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie**

Impressum:

Herausgeber
Magistrat der Hochschulstadt Geisenheim
Rüdesheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Telefon: 06722 – 701-0
E-Mail: stadtverwaltung@geisenheim.de

NOTRUFNUMMERN



INT. NOTRUFDIENST	112
POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112

Bitte beachten Sie bei einem Notruf die „**fünf W**“:

- 1. Wo** ist das Ereignis?
- 2. Wer** ruft an?
- 3. Was** ist geschehen?
- 4. Wie** viele Betroffene?
- 5. Warten** auf Rückfragen!

